



Foto: ©lassedesignen - stock.adobe.com

Infobrief Frühjahr 2022

Infobrief Frühjahr 2022

Neuigkeiten im KI	3
Bildungsbereich komplett	4
Neu im Projekt <i>Guter Lebensabend</i>	5
Integrationskonzept – Update	6
KOMM-AN NRW	7
IfKuF-Förderung geht in die nächste Runde	9
Wieder im Einsatz.....	10
Familien digital erreichen.....	12
Lesen lernen für den Bücherkoffer	13
LaSI – Wer ist das?	14
Kommunales Integrationsmanagement NRW	16
Gegen das Vergessen	18
Neues Modellprojekt in Castrop-Rauxel	19
Arbeitsschwerpunkt Migration	21
Angekommen in deiner Stadt	23
Aktuelles vom Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“	25

Alevitische Gemeinde Recklinghausen e.V.	27
Veranstaltungskalender Frühjahr 2022	29
Kontaktdaten.....	33

Neuigkeiten im KI

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 ist schon in vollen Zügen und hatte vor nicht allzu langer Zeit Corona alles im Griff, müssen wir uns nun weiteren tiefgreifenden Herausforderungen stellen.



Der Krieg in Europa hat in kürzester Zeit viele Menschen gezwungen ihre Heimat zu verlassen und bei uns Schutz zu suchen. Flexibles Handeln ist nun gefragt. Wir blicken in dieser Situation auf eine Integrationslandschaft im Kreis Recklinghausen, die uns viele Handlungsmöglichkeiten einräumt, darauf angemessen zu reagieren. Auch wir werden unsere Projekte, Programme und Veranstaltungen, nicht nur in ihrer Ausführung, sondern auch in ihren Inhalten auf diese Herausforderungen anpassen.

Alte und neue Kolleginnen verstärken das Team

Dieser Situation können wir als KI mit personeller Verstärkung begegnen. Anja Boßert ist nach ihrer Elternzeit wieder als Co-Leitung im KI zurück und unterstützt unsere Arbeit auf Leitungsebene. Auch im Bildungsbereich konnten wir eine neue Kollegin begrüßen. Lotte Schelleckes verstärkt seit dem 1. Februar dort die Arbeit und stellt sich und ihren Aufgabenbereich in diesem

Newsletter genauer vor. Kai Mausbach unterstützt seit dem 01.03.2022 das Förderprogramm KOMM-AN NRW als Sozialpädagogische Fachkraft. Er wird sich im nächsten Newsletter vorstellen.

In dieser Ausgabe des Newsletters haben wir wieder eine bunte Auswahl an interessanten Beiträgen für Sie zusammengestellt, die Ihnen einen weiteren Einblick in die Integrationslandschaft des Kreises geben sollen. An dieser Stelle wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen! Sollten Sie Fragen und Anregungen zu unserem Newsletter haben, sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Claus Wiesenthal



Hier noch ein wichtiger Hinweis!

In diesem Jahr finden die **Internationalen Wochen gegen Rassismus** vom **14. bis 27. März 2022** unter dem Motto „Haltung zeigen“ statt.

Weitere Informationen unter

<https://stiftung-gegen-rassismus.de/engagiert-gegen-rassismus>

Haben Sie Aktionen geplant? Dann schreiben Sie uns und wir berichten im nächsten Newsletter.

Bildungsbereich komplett

Neue Mitarbeiterin: Lotte Schelleckes



Liebe Leserinnen und Leser,
mein Name ist Lotte Schelleckes. Ich bin 38 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Recklinghausen. Seit Februar gehöre ich als abgeordnete Lehrkraft zum Team des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen. Ich arbeite mit einer halben Stelle im Teilbereich Bildung und

möchte bei der Weiterentwicklung der schulischen Integrationsarbeit im Kreisgebiet mitwirken. Zu meinem Aufgabenbereich wird unter anderem das Projekt „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“ gehören. Spannend an dem Projekt finde ich die Mischung aus Sprachenlernen, Freizeitgestaltung und interkulturellem Miteinander.

Bevor ich meine Tätigkeit beim KI antrat, arbeitete ich als Lehrerin für Chemie und Englisch am Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl-Gymnasium der Stadt Marl. Im Unterricht stand ich in Kontakt mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern und erhielt Einblick in die schulischen und gesellschaftlichen Problemstellungen, denen diese Schüler und deren Familien begegnen.

Ich sah auch die Schwierigkeiten aus schulischer Sicht, neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern die nötige Förderung beim Deutschlernen zu ermöglichen. Als ich die Ausschreibung des KI's gelesen habe, wurde ich auf die zahlreichen Projekte, die das KI im Bereich „Schulische Integrationsarbeit“ anbietet, aufmerksam und war begeistert von der Möglichkeit von „außen“ auf schulische Strukturen einwirken zu können.

Ich freue mich sehr, dass ich Teil des Teams des KI Kreis Recklinghausen geworden bin und werde meine Erfahrung als Lehrerin und Kontakte zu meiner Schule nutzen, um die Projekte des KI's in weiteren Einrichtungen durchzuführen.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau L. Schelleckes

Tel.: 02361/53 4107

E-Mail: l.schelleckes@kreis-re.de

Neu im Projekt *Guter Lebensabend*

Rabia Süzer neu im Bereich Projekte

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
mein Name ist Rabia Süzer und ich bin seit dem ersten September 2021 im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen als Projektkoordinatorin im Modellprojekt „Guter Lebensabend NRW“ tätig. Ich bin in Herten geboren und habe an der Ruhr-Universität Bochum meinen Bachelorabschluss in Sozialwissenschaft gemacht und anschließend den Master im Studiengang Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft studiert.



Inhaltlich widmete ich mich im Studium vor allem den Themen Gesundheitsförderung, Prävention und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Denn: *„Es ist die Gesundheit, die der wahre Reichtum ist, nicht Gold- oder Silberstücke“* (Mahatma Gandhi). Ich denke uns sind die Erhaltung und Förderung der Gesundheit vor allem in der Corona-Pandemie nochmals bewusster und wichtiger geworden. Daher ist mir das Projekt und die Erreichung der Projektziele in der Seniorenarbeit sehr wichtig.

Neben meinem Studium war ich ehrenamtlich in einer Flüchtlingsunterkunft tätig, half den Kindern bei ihren Hausaufgaben und betreute sie. Dabei wurde ich auch mit Trauma- und Fluchterfahrungen konfrontiert und versuchte die Familien so gut wie möglich zu unterstützen sowie Hilfestellungen zu leisten.

Trotz der Sprachbarrieren ist es mir wichtig gewesen in den Austausch zu kommen, um die Geschichten der Familien zu kennen und sie zu verstehen. Aus diesem Grunde fühle ich mich beim KI gut aufgehoben und freue mich auf die Projekte und die Vielfältigkeit, die mich erwarten. Wenn den Menschen, ob jung oder alt, genau zugehört wird, dann erkennt man, dass wir alle trotz all der Unterschiede in der Herkunft, der Sprache, der Religion oder der Kultur gleich sind.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Projekt Guter Lebensabend NRW

Frau R. Süzer

Tel.: 02361 / 53 5037

E-Mail: r.suezer@kreis-re.de



Integrationskonzept – Update

Fachtage geben neue Impulse

Im Rahmen der Neuauflage des Integrationskonzeptes des Kreises Recklinghausen bot das KI in Kooperation mit dem IBIS Institut Duisburg insgesamt vier Fachtage an.

„Wir haben als KI unterschiedliche Themen aufgegriffen, die sich aus Impulsen in den aktuellen öffentlichen Diskussionen, unseren fachlichen Diskursen innerhalb des Teams und bei der Erarbeitung des Konzeptes ergaben“, erklärt Claus Wiesenthal, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums.

„Vielfalt! Vielheit! Viel erreicht? – Sind wir bereit für Vielfalt?“

Den Auftakt mit dem ersten Fachtag machte der Autor und Migrationsforscher Dr. Mark Terkessidis, der die Teilnehmenden zu einem Perspektivwechsel einlud. Weg vom problembehafteten Blick auf die „Anderen“ hin zu einem Blick auf die Institutionen, Organisationen und Einrichtungen und dabei der Frage nachzugehen, wie sie „fit“ für Vielheit werden und angesichts der Verschiedenheit die Fähigkeit zur Zusammenarbeit lernen können.



„Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der Einwanderungsgesellschaft“

Weiter ging es mit dem Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Bozay, der beim zweiten Fachtag die Ideologie der Ungleichwertigkeit als den gemeinsamen Kern für die Abwertungen von Gruppen erläuterte, mit der soziale Ungleichheiten gerechtfertigt werden.

„Migration und Alt werden – Projekt guter Lebensabend NRW“

Der dritte Fachtag mit der Referentin Frau Dr. Wolters befasste sich mit den verschiedenen Aspekten des Altwerdens in der Migration.

„Die Macht der Mehrsprachigkeit“

Den Abschluss der Fachtage übernahm die Autorin Olga Grjasnowa, die aus ihrem aktuellen Buch „Die Macht der Mehrsprachigkeit“ las und wichtige Aspekte der Mehrsprachigkeit mit den Teilnehmenden diskutierte.

„Die Fachtage flankieren nun die empirische und inhaltliche Arbeit am Integrationskonzept. An dieser Stelle sei allen Fachreferenten*innen gedankt, die unsere Fachtage an den Samstagen mit ihrer Expertise unterstützt haben. Die Fachtage sind hier bewusst an einem Samstag angeboten worden, um auch den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen im Kreis die Möglichkeit zu geben, an den fachlichen Inputs teilzuhaben“, so Claus Wiesenthal, der sich insgesamt mit den Ergebnissen sehr zufrieden zeigt.

KOMM-AN NRW

Neue Förderkonzeption zum Förderprogramm KOMM-AN NRW

Die Landesregierung unterstützt seit 2016 das zivilgesellschaftliche Engagement für Neueingewanderte durch das Förderprogramm KOMM-AN NRW. Das Programm soll in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege aber auch ehrenamtlich gestützten Vereinen und Initiativen sicherstellen, dass die ehrenamtliche Arbeit vor Ort systematisch unterstützt, wertgeschätzt und koordiniert wird. Die Kommunen müssen die vielfältigen Aufgaben im Bereich (Neu-)Einwanderung bewältigen können. Um zu gewährleisten, dass sie diese wichtigen Aufgaben qualitativ hochwertig wahrnehmen können, ist es möglich in verschiedenen Bereichen der täglichen Arbeit eine Förderung zu beantragen.



Neu sind ab diesem Jahr unter anderem die Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen sowie die Unterstützung von Festlichkeiten und Maßnahmen zur

Akquise neuer Ehrenamtlicher. Auch die Begleitung durch Ehrenamtliche soll stärker unterstützt werden. Diese können nun bis zu 105 € im Monat erhalten, um die Auslagen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit auszugleichen.

Nachfolgend dargestellt ist die aktuelle Tabelle der Förderbausteine:

Baustein	Maßnahmen	mögliche Förderungen
A	1 Renovierung von Ankommenstreffpunkten	<i>Pauschale 1.000€ pro Raum</i>
	2 Ausstattung von Ankommenstreffpunkten	<i>Pauschale 1.000 € pro Raum</i>
3	Laufender Betrieb von Ankommenstreffpunkten	<i>400 € pro Monat und Gebäude</i>
4	Digitalisierung	<i>Pauschale 1.000 €</i>
B	1 Begleitung von Geflüchteten	<i>35€ pro Begleitung/Person Max. 105 € pro Monat/Person</i>
	2 Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung	<i>250€ pro Monat und Maßnahme</i>
C	1 Erstellung, Druck und Anschaffung von Printmedien, Akquise neuer Ehrenamtlicher	<i>Pauschale 500€</i>
	2 Erstellung, Erweiterung, Pflege bzw. Aktualisierung von Internetseiten	<i>Pauschale 500€</i>
	3 Übersetzungen	<i>50€ pro übersetzter Seite</i>
D	1 Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen	<i>100€ (max. 800€/Tag) pro Unterrichtsstunde</i>
	2 Persönlicher Austausch von ehrenamtlich Tätigen	<i>50€ pro Monat</i>

Die Antragsphase für 2022 ist bereits abgelaufen. Falls Sie dennoch Interesse oder konkrete Bedarfe haben, die über KOMM-AN NRW gedeckt werden könnten, kontaktieren Sie uns gerne.

Seit dem 01.03.2022 unterstützt Kai Mausbach das KI im Förderprogramm KOMM-AN NRW als Sozialpädagogische Fachkraft.



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Herr V. Panagiotidis

Tel.: 02361 / 53 4547

E-Mail: v.panagiotidis@kreis-re.de

Herr K. Mausbach

Tel.: 02361 / 53 2098

E-Mail: k.mausbach@kreis-re.de

IfKuF-Förderung geht in die nächste Runde

Neue Anträge können gestellt werden

Seit 2018 fördert das Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) den landesweiten Ausbau der bewährten Programme „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF) | Bezirksregierung Arnsberg (nrw.de). Damit unterstützt das Ministerium für Migration, Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) die Kommunen und Kreise finanziell bei der Einrichtung von Angeboten zur Sprach- und Familienbildung.

Für das kommende Kita-/Schuljahr 2022/23 können wieder Anträge beim KI zur Einrichtung neuer Gruppen gestellt werden. Die durchführende Institution/Einrichtung (KiTa, Familienzentrum, Migrantenselbstorganisation, Schule usw.) muss über die inhaltliche Umsetzung der Programme eine Kooperationsvereinbarung mit dem KI abschließen. Das KI unterstützt die beteiligten Vereine, Familienzentren, Kindertagesstätten und Grundschulen bei der Einrichtung und Umsetzung des jeweiligen Programms durch Angebote zur Qualifizierung, Reflexion und Vernetzung.

Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Nähere Infos zu den Programmen:

- www.griffbereit-rucksack.de
- www.bra.nrw.de/bildung-schule/landestelle-schulische-integration/rucksack-schule
- www.kreis-recklinghausen.de/Inhalte/Buergerservice/Leben_und_Wohnen/Kommunales_Integrationszentrum/_Fruehe_Bildung.asp

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau A. Boßert

Tel.: 02361 / 53 2394

E-Mail: a.boSSERT@kreis-re.de

Wieder im Einsatz

Ehrenamtlicher Sprachmittler*innen-Pool startet wieder mit den Vermittlungen

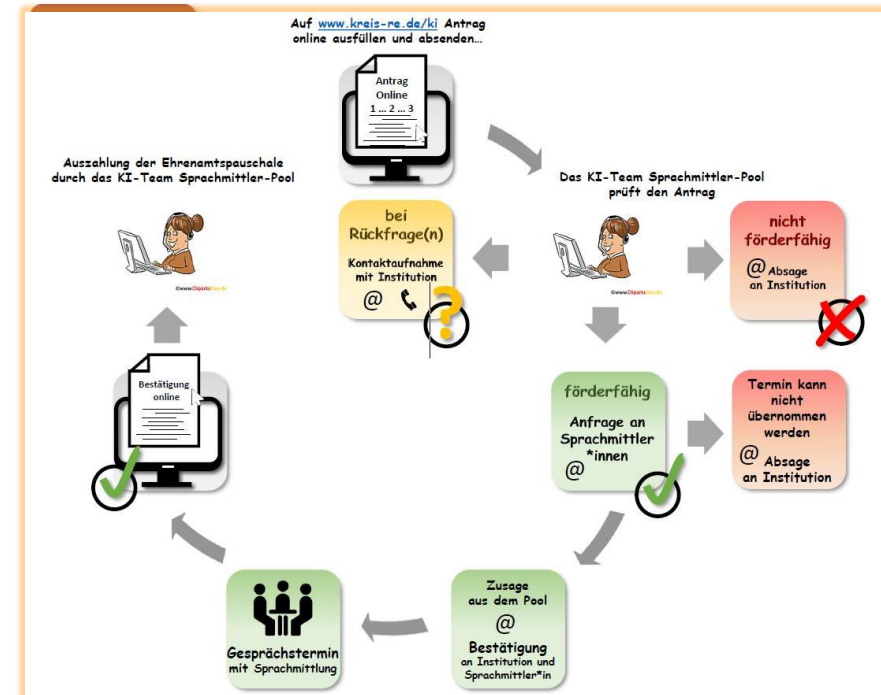
Der ehrenamtliche Sprachmittler*innen-Pool hat die kreisweite Vermittlung bei einfachen, niederschweligen Beratungs- oder Informationsgesprächen seit dem 01.02.22 wieder aufgenommen.



Antragsprozess nun digital verfügbar

In den letzten Monaten ist es gelungen, den Antragsprozess zu digitalisieren. Somit sind die Vermittlung und Antragstellung durch die Digitalisierung sämtlicher Formulare für die öffentlichen Institutionen unbürokratischer und leichter. Auch die Ehrenamtlichen erhalten nach einem bestätigten Einsatz ihre Ehrenamtpauschale durch die Umstellung mit weniger Aufwand und schneller. Es gibt kein Papier mehr!

Zum Online-Antrag gelangen Sie [HIER](#).



Da es sich um eine ehrenamtliche Unterstützung handelt, bitten wir Sie, den Online-Antrag bis zehn Tage vor dem geplanten Gesprächstermin zu stellen. Die Ehrenamtlichen benötigen etwas Vorlauf, um die Termine für sich einzuplanen.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Sprachmittler*innen, die neben guten Deutschsprachkenntnissen auch Bulgarisch, Rumänisch, Kroatisch, Albanisch, Dari, Urdu, Tigrinisch und Paschtu sprechen.

Aus aktuellem Anlass suchen wir dringend Menschen, die Ukrainisch oder Russisch sprechen, um so den Kriegsgeflüchteten helfen zu können!

Wer Interesse hat und sich im Sprachmittler*innen-Pool engagieren möchte, kann sich gerne unter sprachmittlerpool@kreis-re.de beim Team melden. Wir freuen uns auf Sie!



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau N. Kujon

Tel.: 02361 / 53 2381

E-Mail: n.kujon@kreis-re.de

Frau N. Mehrabi-Neumann

Tel.: 02361 / 53 3603

E-Mail: n.mehrabi-neumann@kreis-re.de

Frau H. Mourad

Tel.: 02361 / 53 4549

E-Mail: h.mourad@kreis-re.de

Familien digital erreichen

Fortbildung für Elternbegleiterinnen und pädagogische Fachkräfte

Seit geraumer Zeit haben pädagogische Fachkräfte in Kita und Schule sowie die Elternbegleiterinnen in den Griffbereit- und Rucksack-Gruppen teilweise mit weniger offenem Arbeiten als gewohnt zu tun.

Tür- und Angel-Gespräche sind nicht wie gewohnt möglich, der Elternabend in der Kita oder Schule muss mal wieder ausfallen und auch das Elterncafé bleibt geschlossen. Elternveranstaltung oder Netzwerktreffen sind häufiger online zu gestalten und alle müssen sich an eine neue Art des miteinander Arbeitens gewöhnen. Die Herausforderungen sind dabei für jede*n verschiedenen.

Im Austausch voneinander lernen

Um Elternbegleiterinnen und pädagogische Fachkräfte zu unterstützen, hatte das KI am **26. Februar** zum Workshop „Austausch und Zusammenarbeit mit Eltern/Familien digital gestalten“ eingeladen. Mit Hilfe der Referentin Sarah Vazquez erfuhren die Teilnehmer*innen, wie Sie als Veranstalter*in bzw. Moderator*in digitale Treffen gut gestalten und die Teilnehmenden gut abholen können. Gemeinsam stellten sie Überlegungen zu Ziel und Aufbau von

Veranstaltungen an und probierten einige kostenfrei verfügbare Online-Tools ganz praktisch aus. Methoden wurden ausgetauscht und auch neue kennengelernt, die online gut funktionieren.

Die Teilnehmer*innen gingen aber auch den Fragen nach, wie sie es für die Eltern leicht machen können an Ihren Veranstaltungen teilzunehmen oder wie sie mit anderen Tools und Wegen den Austausch anregen, damit sie weiterhin in Kontakt bleiben können. Dabei thematisierte die Referentin auch die Haltung und Kultur des Miteinanders bei der Gestaltung von Online-Treffen, bei denen Geduld und Fehlerfreundlichkeit eine große Rolle spielen.

Wer mehr erfahren will, findet 10 Tipps für Online Angebote von Sarah Vazquez unter: [10 Tipps für Online-Angebote für Kita-Eltern | kindergarten heute \(herder.de\)](#)

Bei Interesse oder für nähere wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau S. Leipski

Tel.: 02043 / 68 5815

E-Mail: s.leipski@kreis-re.de

Lesen lernen für den Bücherkoffer

Vorleseworkshop für Eltern der teilnehmenden Grundschulen

Im Rahmen des Bücherkoffer Programmes fand ein spannender Vorleseworkshop für alle Eltern der teilnehmenden Grundschulklassen statt. Als Schriftstellerin und Lese- und Literaturpädagogin bereicherte Heike Wulf alle teilnehmenden Eltern mit ihrer Expertise und vermittelte nicht nur wichtige Lesetechniken und Tipps zum anregenden Lesen, sondern auch die Bedeutung des Vorlesens. Besonders wurden das „Mehrsprachige Vorlesen“, das „Tandem-Lesen“ und das „Dialogische Vorlesen“ thematisiert.

Auf allen Eltern-Materialien befinden sich QR-Codes

Der mehrsprachige Bücherkoffer darf jeweils für eine Woche in der Familie verbleiben und soll mit seinen mehrsprachigen Büchern und den Vorlesetipps für Eltern das gemeinsame Lesen oder Vorlesen in der Herkunftssprache und / oder auf Deutsch ermöglichen. Kinder, die einsprachig aufwachsen, entdecken die Sprachenvielfalt und lernen neue Sprachen kennen. Auf allen Eltern-Materialien befinden sich QR-Codes, die zu Youtube-Filmen zu Lesetechniken leiten.



Diese Filme sind in 18 Programmsprachen Untertitelt. Zum Ende der Woche sollen die Eltern in einem Lesetagebuch Fragen zu den Büchern und zum Leseprozess beantworten. So werden die Eltern aktiv in den Bildungsprozess ihrer Kinder einbezogen. Dieses Lesetagebuch dient als Rückmeldung für die Klassenleitung, aber auch für uns als Programmleitung und für den Verein coach@school, der das Programm entwickelt hat.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau N. Göhl

Tel.: 02361 / 53 4918

E-Mail: n.goel@kreis-re.de

LaSI – Wer ist das?

Neue Landesstelle für schulische Integration stellt sich vor

Am 01.12.2021 fand das letzte Austauschtreffen der Seiteneinsteigerberater*innen des Kreises Recklinghausen statt. Durch die Coronapandemie wurde auch diese Netzwerkveranstaltung in einem Onlineformat angeboten. So kamen zahlreiche Berater*innen aus unterschiedlichen Kreiskommunen nicht in Präsenz, sondern digital an einen Tisch. Als Referent konnte Dr. Jan Boland, Dezernent der neuen **Landesstelle Schulische Integration** gewonnen werden, der die zentrale Arbeitsweise und Ausrichtung der **LaSI** vorstellte:

Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Landesstelle Schulische Integration

Die Landesstelle Schulische Integration (LaSI) ist eingerichtet, um landesweit das Handlungsfeld „Integration durch (schulische) Bildung“ zu stärken. Sie ist im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung NRW tätig. Organisatorisch gehört die LaSI zum Dezernat 40 der Schulabteilung der Bezirksregierung Arnsberg.

Die LaSI vernetzt an geeigneten Stellen die verschiedenen Beteiligten im Bereich der schulischen Integration. In Kooperation mit den Akteuren im System Schule und den Kommunalen Integrationszentren, mit der Wissenschaft

sowie relevanten Fachstellen gestaltet und entwickelt die LaSI bedarfsgerechte Wege und Strategien für einen erfolgreichen Integrationsprozess von Schülerinnen und Schülern mit Einwanderungsgeschichte.

An wen richtet sich die Arbeit der Landesstelle?

Die Arbeit der Landesstelle richtet sich im Blick auf integrationspezifische Aufgaben entlang der schulischen Bildungskette u.a. an:

- Lehrkräfte in den Kommunalen Integrationszentren
- die Schulaufsicht
- Bildungseinrichtungen
- Schulleitungen
- Kommunen und Kommunale Integrationszentren in schulelevanten Themen

Mit welchen Schwerpunktthemen und Handlungsfeldern beschäftigen sich die Mitglieder der LaSI?

Die Inhalte der Arbeit der Landesstelle Schulische Integration lassen sich den Schwerpunktthemen

- Schulen in der Migrationsgesellschaft,
- Mehrsprachigkeit als Potential und
- Förderung erfolgreicher Teilhabe

zuordnen.

Zur wirksamen Gestaltung dieser Schwerpunktthemen kooperiert die LaSI mit den Lehrkräften in den 54 Kommunalen Integrationszentren in den kreisfreien Städten und Kreisen. Damit kommt sie der Maßgabe des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW nach, die Aufgabenwahrnehmung der Kommunalen Integrationszentren im schulischen Bereich zu fördern.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Entwicklung und der Begleitung der Implementation von integrationsbezogenen Programmen im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung NRW. Weiterhin bildet sich die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften in den Kommunalen Integrationszentren in einem regelmäßigen landesweiten Austausch ab, in dem die Klärung inhaltlicher und organisatorischer Fragen ebenso stattfindet, wie die fachliche Vernetzung im Blick auf aktuelle Bedarfe und Impulse im Bereich der schulischen Integration.

Zudem kooperiert die Landesstelle Schulische Integration anlassbezogen mit weiteren Fachstellen, der Wissenschaft und Stiftungen.

Wo befindet sich die Landesstelle? Wer ist in der Landesstelle tätig?

Der Sitz der Landesstelle Schulische Integration befindet sich in Dortmund, Ruhrallee 9. Die LaSI setzt sich aus ca. 40 Personen zusammen. Hierzu gehören ca. 35 abgeordnete Lehrkräfte aus allen Schulformen und Bezirksregierungen, 3 Mitarbeitende im Bereich der Verwaltung sowie 3 Dezernentinnen und Dezernenten.

Bezirksregierung
Arnsberg



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bezirksregierung Arnsberg

Landesstelle Schulische Integration (LaSI)

Herr Dr. J. Boland

Tel.: 02931 / 82-5247

E-Mail: jan.boland@bra.nrw.de

www.bra.nrw.de/bildung-schule/landesstelle-schulische-integration

Kommunales Integrationsmanagement NRW

KIM bietet Beratung im Kreis Recklinghausen

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) unterbreitet Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte, neu Eingewanderten oder zukünftig nach Nordrhein-Westfalen Einreisenden passgenaue Angebote, um ihre Integration zu erleichtern.

Der Kreis Recklinghausen ist für die Koordination und Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements auf der Ebene des Kreises verantwortlich.

Was ist besonders an KIM?

Wir bieten Beratungen für alle zugewanderten Menschen, egal, wie lange sie schon in Deutschland sind, wo sie herkommen oder wie alt sie sind.

Das Besondere am Kommunalen Integrationsmanagement ist das rechtskreisübergreifende Case Management. Gemeinsam mit den Ratsuchenden entwickeln wir Ideen und Lösungswege und begleiten sie auf allen Stationen ihrer Integration.



Wir unterstützen sie, wenn viele Probleme gleichzeitig zu lösen sind und unterschiedliche Rechtsbereiche wie z.B. Schule, Ausländerbehörde, oder Jugendamt betroffen sind.



Auch Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die bereits länger hier leben, können in das Angebot einbezogen werden. Gerne weisen wir auf bestehende Hilfsangebote und Projekte in der Umgebung hin und arbeiten mit diesen zusammen.

Mit welchen Fragen können sich die Menschen an KIM wenden?

KIM berät zu allen **Fragen** der **Integration** wie z.B.:

- Schule, Ausbildung
- Sprache
- Wohnen
- Familie
- Arbeit/Arbeitslosigkeit
- Gesundheit/Krankheit
- Einbürgerung
- Aufenthaltsstatus
- Hilfe bei Anträgen und Formularen.

Wo findet man das Kommunale Integrationsmanagement?

Das Kommunale Integrationsmanagement befindet sich derzeit in der Aufbau-
phase, sodass bislang in den Städten Castrop-Rauxel, Gladbeck und Reck-
linghausen ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Kon-
taktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

www.kreis-re.de/kim



Kommunales
INTEGRATIONS | NRW
Management

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kommunales Integrationsmanagement (KIM)
im Kreis Recklinghausen**

Steinstr. 14
45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 / 53 6072
E-Mail: kim@kreis-re.de

Gegen das Vergessen

Aktionen zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) an Gladbecker Schulen



Foto Stolpersteine und Blumen, Gladbeck

Seit 1996 ist der 27. Januar in der Bundesrepublik der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

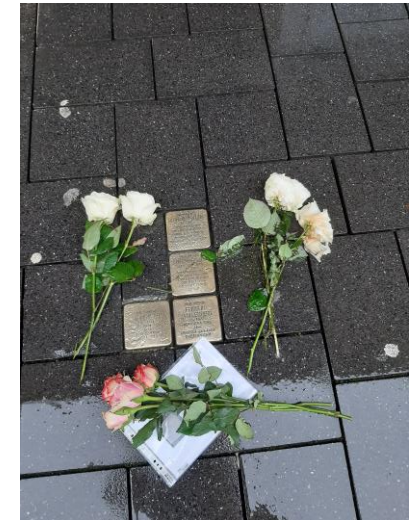
Der Tag erinnert an die Befreiung des nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, in dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden.

Teil der Erinnerungsarbeit und Demokratieerziehung

Anlässlich dieses Gedenktages haben Jugendliche mehrerer Gladbecker Schulen und Institutionen Stolpersteine gereinigt und dort Blumen niedergelegt. Zuvor wurde den Schüler*innen im Unterricht die Bedeutung der Stolpersteine und des 27. Januar vermittelt.

Dieses ist Teil der Erinnerungsarbeit und Demokratieerziehung Gladbecker Schulen, die auf lokaler Ebene aktuell verstärkt miteinander koordiniert wird.

Am Rande dieser Aktion kam es zu fruchtbaren Gesprächen mit Passanten. Beobachtungen zeigten, dass die niedergelegten Blumen viele Personen veranlassten, an den Stolpersteinen stehen zu bleiben.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Werner-von-Siemens-Realschule für das
Netzwerk "Schule lebt Demokratie" Gladbecker Schulen (Gym,
RS, HS, GS, BK)**

Herr M. Landwehr

Tel.: 02043 / 29820

E-Mail: landwehr@wvs-gladbeck.de

Neues Modellprojekt in Castrop-Rauxel

Griechische Gemeinde installiert das Modellprojekt „Juristische Begleitung“

Das Agora Kultur- und Bildungszentrum der Griechischen Gemeinde e.V. in Castrop-Rauxel hat sein Angebot um einen weiteren Arbeitsbereich erweitert. Seit dem 01.01.2021 wurde bei der Griechischen Gemeinde auch das Modellprojekt 5 „Juristische Begleitung“ installiert.

Das zweijährige Projekt ist eines von fünf Modellprojekten und wird in enger Kooperation mit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. und dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. umgesetzt. Als eines von insgesamt fünf verbandsübergreifenden Modellprojekten, die zum Ausbau der Antidiskriminierungsarbeit in NRW entwickelt wurden, dient dieses Projekt der Stärkung und Qualifizierung der juristischen Beratungsexpertise der insgesamt 42 Servicestellen der Antidiskriminierungsarbeit in ganz Nordrhein-Westfalen.

Antidiskriminierungsarbeit erhält Unterstützung

Hierzu werden die Mitarbeiter*innen der Servicestellen fortlaufend zu Rechtsfragen in der Fallarbeit durch insgesamt drei Juristinnen im Rahmen des

Modellprojekts angeleitet und begleitet.

Das Modellprojekt wird durch die Griechische Gemeinde mit einer durch zwei Juristinnen besetzten Vollzeitstelle in Zusammenarbeit mit dem Gleichbehandlungsbüro des Pädagogischen Zentrums Aachen e.V. durch eine weitere Juristin durchgeführt. Die Juristinnen fungieren als Ansprechpartnerinnen nur für juristische Fragen in der Beratungsarbeit der Servicestellen. Darüber hinaus werden Qualifizierungsmodule entwickelt und Schulungsmaßnahmen zu juristischem Basiswissen in unterschiedlichen Rechtsgebieten für die Mitarbeiter*innen der Servicestellen angeboten.

Letztes Jahr wurde bereits die Basisschulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sowie weitere Schulungen zum strafrechtlichen und zivilrechtlichen Diskriminierungsschutz durchgeführt. Dieses Jahr wird mindestens eine weitere Schulung zum öffentlich-rechtlichen Diskriminierungsschutz und mehrere Schulungen zu Schwerpunktthemen sowie monatlich eine juristische Fallsupervision angeboten. Außerdem nehmen die Juristinnen des Modellprojekts regelmäßig an Sitzungen der verschiedenen Gremien teil, welche sich aus der Einbettung des Projekts in die Antidiskriminierungsarbeit der Freien Wohlfahrtspflege in NRW ergibt.

Wissenschaftliche Begleitung analysiert die Arbeit des Modellprojektes

Das Modellprojekt wird ferner durch Prof. Dr. Dorothee Frings wissenschaftlich begleitet. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung analysiert sie die Arbeit des Modellprojektes im Hinblick auf die Art der eingehenden Anfragen, die Auswirkungen der Arbeit sowie Verbesserungspotenzial hinsichtlich des Aufbaus des Projekts. Abschließend bleibt anzumerken, dass die bisherigen Rückmeldungen zur Arbeit des Projekts durch die AG Servicestellen sowie das Ministerium sehr positiv sind und alle mit der Arbeit und dem Ablauf des Projekts sehr zufrieden sind. Es wird daher davon ausgegangen, dass das für die Antidiskriminierungsarbeit sehr wichtige Modellprojekt auch nach Ablauf der zwei Jahre weiter gefördert und verlängert wird.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Modellprojekt: Juristische Begleitung

Kultur- und Bildungszentrum AGORA der Griechischen Gemeinde in Castrop-Rauxel e.V.

Zechenstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel

Carolin Arévalo und Dr. Zübeyde Duyar

<https://www.agora-kulturzentrum.de/index.php/antidiskriminierungsarbeit>

Arbeitsschwerpunkt Migration

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Ruhr stellt sich vor



Das Regionalbüro Ruhr ist eines von 13 Regionalbüros in NRW. Die Regionalbüros sind eine Initiative des Landes zur Förderung der Strukturentwicklung im Bereich Alter, Pflege und Demenz.

Die Arbeit der Regionalbüros ist in 3 Arbeitsbereiche gegliedert.

- A:** Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag (nach § 45a SGB XI)
- B:** Förderung und Unterstützung der Pflegeberatungsangebote und -strukturen
- C:** Förderung von Angebotsstrukturen für Zielgruppen mit "besonderen Bedarfen"

Wer sind Sie und was ist Ihre Aufgabe?

Mein Name ist Paulina Kornas und ich arbeite im Arbeitsbereich C „Migration“, den ich hiermit gerne vorstellen möchte.

Im Arbeitsbereich „C“ geht es um Fragen der interkulturellen Öffnung und damit um die Verbesserung der Versorgungsstrukturen für pflegebedürftige

Menschen und ihre Angehörigen im Sinne einer diversen Gesellschaft. Hier arbeiten wir an den Schnittstellen zwischen unseren einzelnen Arbeitsbereichen, aber vor allem gemeinsam mit Akteur*Innen der Region in Projekten und Netzwerken.

In den vielen Fragen zum Thema Interkulturalität und Diversität versuchen wir die Bandbreite an Zugängen (von kulturspezifischen- bis zu diversitäts-orientierten Herangehensweisen) zu ergründen und darüber ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam Formate zu entwickeln. Hierfür würde ich ihnen gerne zwei praktische Projekte vorstellen:

Small-Talk

Einmal im Monat laden wir Pflegeberater*innen der Region und angrenzenden Beratungsstrukturen zum „Small-Talk“ ein. Innerhalb von 30 Minuten (15 Minuten Vorstellung einer Beratungsinstitution, 15 Minuten Austausch) wird über Synergien gesprochen und Vernetzung gesucht. Im März und April dieses Jahres sind die Flüchtlings- und die Migrationsberatung zu Gast. Die Berater*Innen arbeiten eng mit der Pflegeberatung ihrer Stadt zusammen und stellen dies gemeinsam vor.

Biografiebögen in der Pflege

Biografiebögen sind eine gerne verwendete Methode, um Menschen, die Pflegeleistungen

(ob ambulant, in der Tagespflege, oder in Wohneinrichtungen) in Anspruch nehmen kennen zu lernen.

Doch wie diversitätssensibel sind diese Bögen eigentlich gestaltet? Geben sie dem Menschen Raum sich so vorzustellen, wie er*sie gesehen werden möchte oder befinden sich ungewollte Zuschreibungen in diesen Bögen?

Dieser Frage wollen wir mit verschiedenen Akteur*innen nachgehen und gemeinsam Workshops gestalten.

Wo findet man Sie und für welche Städte und Kreise sind Sie zuständig?

Das Regionalbüro Ruhr hat sein Büro in Bochum, ist aber (inklusive Bochum) zuständig für die Städte Herne und Gelsenkirchen sowie die Kreise Recklinghausen und Ennepe-Ruhr.

Sie haben Fragen zu der Arbeit des Regionalbüros Ruhr, wollen mit uns in den Austausch kommen und sich vernetzen, oder haben Interesse an einem der beiden Projekte mitzuwirken? Schreiben Sie uns gerne.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Ruhr

Ruhr@rb-apd.de
oder direkt unter
p.kornas@rb-apd.de



Angekommen in deiner Stadt

„HOME“ – Hörbuch über Flucht und Freundschaft

Iman erzählt eine Geschichte. Realistisch, teils überraschend, teils erschütternd zeigt dieses Hörbuch einmal mehr, wie unterschiedlich eine Flucht verlaufen kann, was sie mit einem Menschen macht und wie wichtig dabei Beziehungen und Freundschaft sind. Das 80-minütige Werk, initiiert vom Projekt *angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen* und dem Musiker André George, ist eine Geschichte, die berührt.

Sehr persönliche Interviews

Authentisch erzählt Iman – selbst nach Deutschland geflüchtet – den Weg dreier junger Menschen, die sich in ihrer Heimat trennen müssen. Wenn die Geschichte auch fiktiv ist, beruht sie doch auf realen Begebenheiten. Sie ist aus den Schilderungen junger Geflüchteter entstanden, die im Kreis Recklinghausen wohnen. Gesammelt wurden sie in sehr persönlichen Interviews.



Für Iman, die zurzeit ihr Fachabitur am Berufskolleg in Castrop-Rauxel macht, war die Mitarbeit selbst sehr wichtig: „Besonders emotional war für mich eine der drei Geschichten, weil sie ein bisschen wie mein Leben vor ein paar Jahren verläuft. Als ich nur ein paar Sätze gelesen habe, kamen meine Erinnerungen zurück.“

„Inspirierend, aber auch aufwühlend“

Entwickelt wurden die Texte, Dialoge und die Musik des Hörbuchs vom Musiker und Musikproduzenten André George. Er hat schon viel mit Geflüchteten gearbeitet und führte auch die Interviews mit den Jugendlichen. „Die Arbeit mit den jungen Menschen war sehr inspirierend, aber auch aufwühlend. Es war eine besondere Herausforderung für mich, aus den sehr persönlichen Interviews eine fiktive Geschichte zu schreiben.“

Über mehrere Monate haben die *angekommen*-Jugendlichen gemeinsam mit André George online an dem Hörbuch gearbeitet, Rollen eingesprochen und Szenen geschnitten. Unterstützung beim Arrangement und bei der Produktion der Musik des Hörbuchs bekam er von Marcus Seiler, einem befreundeten Musiker aus Castrop-Rauxel, der ebenfalls schon in mehreren Projekten mit neu zugewanderten Jugendlichen involviert war.

Auch für den Schulunterricht?

Amall Aouragh, Pädagogische Leiterin des *angekommen*-Projektes im Kreis Recklinghausen, ist begeistert von dem Hörbuch. „Projekte wie das Hörbuch sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Wir möchten das Hörbuch gern nach außen tragen“, sagt sie. Ihre Idee: die Geschichten von „HOME“ auch für den Unterricht an Schulen aufzubereiten, um über zentrale Themen wie Menschenrechte oder politische Gegebenheiten in der EU und der Welt zu sprechen.

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Projekt angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen

Tel.: 02361 / 4864350

E-Mail: angekommen@kreis-re.de

Homepage: [angekommen im Kreis Recklinghausen - WBS \(walter-bluechert-stiftung.de\)](http://angekommen.im.Kreis.Recklinghausen-WBS.walter-bluechert-stiftung.de)

Aktuelles vom Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

Projekt informiert zu aktuellen Angeboten

Im Sinne des stetigen Austauschs mit unseren Kooperationspartner*innen möchten wir Sie heute mit einem Überblick auf unsere aktuellen Angebote gerne weiterhin „mitnehmen“. Den hohen Inzidenzwerten zum Trotz und unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen haben wir es glücklicherweise geschafft, für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den vergangenen und kommenden Monaten einige schöne Präsenzangebote zu planen und durchzuführen.

Wir bieten Schwimmkurse für Schwimmanfänger und Nicht-Schwimmer

Wir freuen uns besonders darüber, dass im April wieder **Schwimmkurse** für Schwimmanfänger und Nicht-Schwimmer, die von der Schwimmschule Marc im **Maritimo in Oer-Erkenschwick** durchgeführt werden, an den Start gehen



können. Anmeldungen können bei uns vor Ort ausgefüllt und mit der Teilnahmegebühr von 20 € abgegeben werden.

FIT in Deutsch in den Osterferien

Ein weiteres besonderes Angebot ist das **FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch** in den Osterferien, in dem die Jugendlichen in den zwei Wochen intensive Deutschförderung, gemeinsame Mahlzeiten sowie Ausflüge und Workshops in freundlicher Atmosphäre erleben. Anmeldungen können ebenfalls vor Ort ausgefüllt und abgegeben oder per Mail an uns gesendet werden.

Gitarrenkurse, Lernbetreuung, Mathe- und Englischkurse

Zusätzlich zu den oben erwähnten Veranstaltungen bieten wir weiterhin unsere wöchentlich stattfindenden Angebote an. Dazu gehören Gitarrenkurse, Deutschförderkurse in Präsenz und Online, eine offene Lernbetreuung sowie Mathe- und Englischkurse in unterschiedlichen Niveaus. Vielleicht ist ja der eine oder andere Kurs auch für Sie interessant, worüber wir uns natürlich sehr freuen würden.

Bei Rückfragen, Ideen für eine Kooperation oder Wünschen zur Erweiterung unseres Angebots können Sie sich immer gerne an uns wenden.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Projekt *angekommen in deiner Stadt* – Kreis Recklinghausen

Tel.: 02361 / 4864350

E-Mail: angekommen@kreis-re.de

Homepage: [angekommen im Kreis Recklinghausen - WBS \(walter-bluechert-stiftung.de\)](http://angekommen.im.Kreis.Recklinghausen-WBS(walter-bluechert-stiftung.de))

Alevitische Gemeinde Recklinghausen e.V.

Ein Verein stellt sich vor

Wer sind Sie und was ist Ihre Aufgabe im Verein?

Mein Name ist Meral Baytekin. Ich bin in Recklinghausen geboren, aufgewachsen und bin alleinerziehende Mutter und habe einen 19-jährigen Sohn.

Ich bin Vollzeit beschäftigt und übe weitere ehrenamtliche Tätigkeiten aus. Als Schriftführerin bin ich bei der Alevitischen Gemeinde Recklinghausen e.V. tätig. Außerdem bin ich im Vorstand des Vereins und für den Frauen- und Jugendbereich verantwortlich. Zusätzlich bin ich seit 2020 im Integrationsrat der Stadt Recklinghausen engagiert und vielseitig interessiert.



Die Alevitische Gemeinde Recklinghausen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Bekanntmachung und Festigung der alevitischen Identität als Minderheit in dieser Gesellschaft sowie für deren Entfaltung einsetzt. Die Philosophie und Kernelemente unseres Glaubens sind Humanität, Toleranz, Offenheit, Freiheit, Naturverbundenheit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft. Die Alevitische Gemeinde ist eine Selbstorganisation, die von den alevitischen Mitgliedern getragen wird und vornehmlich die gelungene Integration und Partizipation der Menschen mit Migrationshintergrund in die Mehrheitsgesellschaft anvisiert.

Welche Aktivitäten und Aufgaben bietet Ihr Verein an?

Für unseren alevitischen Verein gelten folgende Grundlagen für unsere Arbeit und den Austausch in der Gemeinschaft:

- Partizipation
- Gleichbehandlung
- Inklusion
- Erinnerung
- Gedenken
- Verantwortung
- Information
- Handeln
- Verändern
- Humanismus

Die Arbeit unseres Vereins beinhaltet:

- Interkulturellen Austausch
- Jugendarbeit
- Sazkurs (Saiteninstrument)
- Chor
- Folklore
- Frauengruppen
- Kulturelle Treffen
- Religiöse Treffen
- Informationsveranstaltungen

Wir organisieren außerdem Feierlichkeiten oder Gedenkfeiern und bieten weitere Angebote, wie Vorträge oder Diskussionen.

Was machen Sie als Schriftführerin?

Ich bin für die Abwicklung der Korrespondenz und den Schriftverkehr im Verein zuständig, wie:

- Berufung von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Festhalten von Austausch und Ergebnissen

Woran arbeiten Sie aktuell und wie gehen Sie mit der Situation in der Pandemie um?

Zurzeit beschäftigt sich der Vorstand mit der Renovierung des Vereinsgebäudes. Wir haben viele Aktivitäten runtergefahren. Die Corona-Krise trifft alle, aber nicht alle gleich.

Um unsere älteren Mitglieder, gesundheitlich gefährdete Personen und Menschen in der Nachbarschaft haben wir uns Sorgen gemacht und deshalb bieten wir aktive Hilfe an:

- bei Einkäufen
- bei Arztbesuchen
- bei der Versorgung von Personen, die sich im Quarantäne befinden

In Zeiten von Corona sind wir als eine Art Feuerwehr für unsere Mitglieder, Communities und in der Nachbarschaft tätig.

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Alevitische Gemeinde Recklinghausen e.V.

Herner Str. 72, 45659 Recklinghausen

Veranstaltungskalender Frühjahr 2022

<p>Donnerstag, 10.03.2022 10.00 - 13.00 Uhr</p>	<p>Titelverleihung Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage</p>	<p>Herwig-Blankertz-Berufskolleg in Recklinghausen</p>
<p>Freitag, 11.03.2022 09:00 - 13:00 Uhr</p>	<p>Fortbildung: Literacy - „Bilderbücher, Geschichten & Co“</p> <p>Kinder, die von klein auf mit Büchern und Geschichten aufwachsen, erlangen wichtige Voraussetzungen für gute Bildungschancen! Vorlesen und Erzählen ist somit ein wichtiger Baustein für die sprachliche Entwicklung des Kindes und beflügelt zugleich ihre Fantasie!</p> <p>Neben vielen praktischen Tipps rund ums Vorlesen und Erzählen werden in der Fortbildung auch empfehlenswerte Bilderbücher vorgestellt.</p> <p>Referentin: Sabine Schulz, Literaturpädagogin und Erzählerin www.literaturwerkstatt-kreativ.de</p>	<p>Keine Anmeldung mehr möglich!</p>

<p>Dienstag, 29.03.2022</p> <p>18:00 - 20:30 Uhr</p>	<p>Qualifizierungskurs „Frauen in der Vorstandsarbeit MSO (Migrantenselbstorganisationen)“ „Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für MSO“</p>	<p>Online-Workshop</p> <p>Anmeldung bis zum 23.03.2022 an z.soezuedogru@kreis-re.de</p>
<p>Dienstag, 10.05.2022</p> <p>18:00 - 20:00 Uhr</p>	<p>Qualifizierungsreihe "Frauen in der Vorstandsarbeit - MSO" "Vereinsfinanzen - MSO"</p>	<p>Online-Workshop</p> <p>Anmeldung bis zum 04.05.2022 an z.soezuedogru@kreis-re.de</p>
<p>Freitag, 13.05.2022 Montag, 16.05.2022 Donnerstag, 19.05.2022 jeweils von 9:00 - 14:00 Uhr und Montag, 23.05.2022 9:00 - 15:00 Uhr</p>	<p>Grundlagenschulung für neue Elternbegleiter*innen und weitere Akteur*innen in den Sprach- und Familienbildungsprogrammen Griffbereit, Rucksack KiTa und Rucksack Schule.</p>	<p>Kreishaus Recklinghausen, Kleiner Sitzungssaal</p> <p>Anmeldung bis 25.04.2022 per Email an k.lerbs@kreis-re.de.</p>

	Fortbildungen ehrenamtlicher Sprachmittler*innen-Pool	
<p> Mittwoch, 16.03.2022 1. Gruppe von 8:00 - 13:00 Uhr oder 2. Gruppe von 15:00 - 20:00 Uhr </p>	<p> Umgang mit schwierigen Situationen in der Sprachmittlung Zielgruppe: ehrenamtliche Sprachmittler*innen Dozentin: Dr. Natalia Tilton </p>	<p> Online-Seminar Anmeldung an sprachmittler-pool@kreis-re.de mit Angabe vormittags oder nachmittags </p>
<p> Dienstag 26.04.2022 1 Gruppe von 8:00 - 13:00 Uhr oder 2. Gruppe von 15:00 - 20:00 Uhr </p>	<p> Wie bleibe ich neutral? – Praktische Tipps und Tricks Zielgruppe: ehrenamtliche Sprachmittler*innen Dozentin: Dr. Natalia Tilton </p>	<p> Online-Seminar Anmeldung an sprachmittler-pool@kreis-re.de mit Angabe vormittags oder nachmittags </p>

	Fortbildungen ehrenamtlicher Sprachmittler*innen-Pool	
<p> Dienstag, 17.05.2022 1. Gruppe von 10:00 – 13:30 Uhr oder 2. Gruppe von 16:00 - 19:30 Uhr </p>	<p> Kollegiale Fallberatung für und mit Sprachmittler*innen Zielgruppe: ehrenamtliche Sprachmittler*innen Dozentin: Dr. Natalia Tilton </p>	<p> Online-Seminar Anmeldung an sprachmittler-pool@kreis-re.de mit Angabe vormittags oder nachmittags </p>
<p> Dienstag 30.08.2022 von 14:00 – 16:30 Uhr <u>und</u> Mittwoch 31.08.2022 von 14:00 - 16:30 Uhr </p>	<p> Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Sprachmittler*innen – Seminar für Fachkräfte Zielgruppe: Fachkräfte die mit ehrenamtlichen Sprachmittler*innen arbeiten Dozentin: Dr. Natalia Tilton </p>	<p> Online-Seminar Anmeldung an sprachmittler-pool@kreis-re.de </p>

Kontaktdaten

Ressortleitung Fachdienst 57.3

Frau C. Kliem

Tel.: 02361 / 53 3393 c.kliem@kreis-re.de

Leitung KI

Herr C. Wiesenthal

Tel.: 02361 / 53 2017 c.wiesenthal@kreis-re.de

Stellvertretende Leitung KI

Frau A. Boßert

Tel.: 02361 / 53 2349 a.boSSERT@kreis-re.de

Sekretariat

Frau K. Lerbs

Tel.: 02043 / 68 5811 k.lerbs@kreis-re.de

Bildungsbereich

Frau N. Göll

Tel.: 02361 / 53 4918 n.goell@kreis-re.de

Frau S. Leipski

Tel.: 02043 / 68 5815 s.leipski@kreis-re.de

Frau K. Liemann

Tel.: 02361 / 53 2194 k.liemann@kreis-re.de

Frau L. Schelleckes

Tel.: 02361 / 53 4107 l.schelleckes@kreis-re.de

Querschnittsbereich

Frau N. Kujon

Tel.: 02361 / 53 2381 n.kujon@kreis-re.de

Frau N. Mehrabi-Neumann

Tel.: 02361 / 53 3603

..... n.mehrabi-neumann@kreis-re.de

Frau H. Mourad

Tel.: 02361 / 53 4549 h.mourad@kreis-re.de

Frau Z. Sözüdogru

Tel.: 02361 / 53 3803 ... z.soezuedogru@kreis-re.de

Herr K. Mausbach (KOMM-AN)

Tel.: 02361 / 53 2098 ... k.mausbach@kreis-re.de

Herr V. Panagiotidis (KOMM-AN)

Tel.: 02361 / 53 4547 v.panagiotidis@kreis-re.de

Projekte

Frau R. Süzer (Guter Lebensabend NRW)

Tel.: 02361 / 53 5037 r.suezer@kreis-re.de

Herr J.-H. Winkel (EHAP)

Tel.: 02361 / 53 2717 j.winkel@kreis-re.de